Frau Addfs erläutert die Beschlussvorlage zur Auftragsvergabe des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ an die Firma Mnci Facilities SKE GmbH

Das Schreiben der Firma Mnci vom 21. 11. 2017 bezüglich zeitlicher Planung sowie der Sachstand zur Vorbereitung für eine strukturierte Verkabelung an den Schulen liegen den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor und werden als Anlage beigefügt.

Die beigefügte zeitliche Abfolge der geplanten Verkabelungen wird durch Frau Addfs erläutert. Falls die Beauftragung der Firma Mnci Facilities seitens der Stadt Bergneustadt erfolgt, soll nach Möglichkeit noch in diesem Jahr zumindest mit der Installation der WLAN – Access Points in den Standorten Hackenberg und Wedenest begonnen werden. Für das Gymnasium liegt bisher keine Kosteneinschätzung vor, was allerdings der Komplexität der Gebäudestruktur geschuldet ist. Ohne Berücksichtigung von baulichen Unwägbarkeiten, ist es angedacht die Verkabelungen bis zum Jahresende 2018 in allen Standorten fertigzustellen. Die Ausbaufortschritte lassen sich auch aus der von Mnci erstellten Zeitschiene ersehen.

Herr Dr. Barke fragt, warum das Gymnasium bei der Planung der WLAN – Access Points nicht in der Zeitschiene zu finden sei.

Frau Addfs gibt an, dies bei der Firma Mnci Facilities zu erfragen.

Herr Kubitzki wirft ein, dass er es schwierig finde, dem Gesamtkonzept zu folgen. Er würde gerne vor der Umsetzung erfahren, welche Schritte bereits an den Schulen erfolgt sind und welche Maßnahmen noch bevorstehen.

Es wird seitens der Verwaltung auf die Vorstellung des Medienkonzeptes des WWG im Schulausschuss hingewiesen.

Die Schulleitung der Realschule hatte sich in den wesentlichen Teilen diesem angeschlossen.

Mithin hinterfragt Herr Kubitzki, ob der Glasfaserausbau bis in die Klassenräume wirklich notwendig sei und eine einfache kostengünstigere Verkabelung nicht auch genüge.

AV Drexler erläutert daraufhin, geplant sei, die Schulen alle über eine neue Breitbanderschließung von außen zu versorgen. Am Anfang sollen Geschwindigkeiten bis zu 700 Mbit und anschließend sogar bis zu 1 Gbit zur Verfügung stehen. Dies erfordere eine konsequente Verkabelung auch innerhalb der Schulen, um das außen ankommende Signal verlustfrei bis in die Klassenräume zu transportieren.

Frau Stahl Hochhard betont, dass Glasfaser Verkabelungen zukunftsorientiert seien, dies seien den Schulleitungen durch eine Fortbildung in Düsseldorf noch einmal verdeutlicht wurden. Des Weiteren möchte auch sie gerne wissen, wann mit konkreteren Planungen seitens Mnci gerechnet werden könne.

Herr D. Grütz teilt mit, dass er vor der Beauftragung der Firma Mnci Facilities gerne präzisere Informationen erhalten würde. Die Planung sei doch sehr grob.

Frau Addfs erklärt daraufhin, dass Mnci vor der Beauftragung keine genaueren Informationen liefern kann, da keine Firma vor einer Auftragszusage Zahlen und Fakten liefern würde.

Frau Schmidt möchte wissen, ob Mnci für den bloßen inneren Ausbau verantwortlich sei oder ebenfalls für die Grundstücke.

Daraufhin erklärt Frau Addfs, dass die Firma Mnci ebenfalls für das Schulgelände zuständig ist.

Nach einer ausgiebigen Diskussion, erklärt Frau Addfs erneut, dass Mndi bereits ohne Beauftragung tätig geworden sei und die Zeitschiene sowie auch eine grobe Einschätzung der Ausbaustufen vorgelegt habe. Außerdem sei es angedacht, sich in regelmäßigen Zeitabständen, beginnend im Dezember 2017, mit Mndi und den Schulleitungen für weiteren Austausch zusammenzusetzen.

Nachdem die Frage aufkommt, wer für die Beschaffung der Endgeräte zuständig sei, erklärt Frau Addfs, dass diese von der Stadtverwaltung in Abstimmung mit den Schulen beschafft würden.